

Antrag der FDP-Fraktion

Gremium	Sitzungsdatum	
Stadtverordnetenversammlung	31.01.2019	

Beratungsgegenstand

Antrag der FDP-Fraktion zur Erstellung eines "digitalen Marktplatzes" (City-Portal, City-App)

Sachverhalt:

Die Menschen suchen vieles zuerst im Internet, dabei gehen die Anbieter vor Ort mangels Internetangebot meistens leer aus. Der Einzelhandel in Fürstenwalde ist größtenteils nicht online vertreten. Dies kann in unserer digitalen Welt einen entscheidenden Wettbewerbsnachteil darstellen. Die FDP-Fraktion stellt daher folgenden Prüf-/Arbeitsauftrag an den Bürgermeister:

1. Klärung, welchen Umfang das City-Portal/die City-App haben soll, Einzelhandel, Verwaltung, Museen, Kulturanbieter, Dienstleister, Sehenswürdigkeiten etc – alles ist möglich!
2. Erstellung eines Fragenkatalogs zur Umfrage bei den möglichen Partnern aus Punkt 1 – wer ist bereits online vertreten (Homepage, Webshop), ist bereit, bei diesem Angebot mitzumachen und Erhebung der Daten für die Auflistung im Einkaufs-Portal
3. Klärung Fördermittel/Finanzierung des Projektes
4. Beauftragung zur Erstellung eines „digitalen Marktplatzes/einer City-App“

Wir erachten es für sinnvoll, eine Arbeitsgruppe aus Verwaltung, Vertretern der Fraktionen und Einzelhändlern/Kulturanbietern/Touristikern zu bilden. Diese sollte die Eckpunkte und den Umfang festlegen. Hilfeleistung hierbei können u.a. IHK Ostbrandenburg, Kreishandwerkerschaft Oder-Spree oder Kommunen mit einem solchen, bereits etablierten, Angebot bieten.

Das Minimum/der erste Schritt stellt für uns eine aktuelle Auflistung aller Geschäfte dar. Hier sollten Öffnungszeiten, Sortimentsinformationen und Kontaktdaten, besondere Angebote und Aktionen im Einzelhandel und der Gastronomie und auch kulturelle und touristische Angebote vorhanden sein. Die Verbesserung der digitalen Sichtbarkeit sollte hier im Vordergrund stehen.

Eine später mögliche Ergänzung und damit Verbindung zum lokalen Einkauf im Geschäft wäre das Angebot von eigenen Online-Shops.

Beim Einverständnis der Händler ist auch die Erweiterung des vorhandenen Bürgerbudgets mit einem „echten“ Bürgerhaushalt möglich. Bei jedem Einkauf über die Online-Shops bzw. bei den Anbietern wird ein geringer Prozentsatz des Einkaufes mittels einer Karte erfasst. Dieses Geld wird dann in einem Bürgerhaushalt gesammelt/ins Bürgerbudget überführt. Das entlastet langfristig die Stadtkasse und die BürgerInnen unterstützen mit ihren lokalen Einkäufen den Einzelhandel in

Fürstenwalde und Projekt in der Stadt.
Alles ist möglich!

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die im Antrag genannten Schritte in enger Zusammenarbeit mit den Fraktionen und Beteiligten abzuarbeiten, regelmäßig Bericht in der Stadtverordnetenversammlung zu erstatten und das Projekt bis zur Realisierung eines „digitalen Marktplatzes“ (City-Portal, City-App) zu bringen.

gez. Eberhard Henkel
Fraktionsvorsitzender